

Firma PARAT hat Krise nun offiziell überwunden

PARAT beendet Insolvenzverfahren

06.07.2010

Neureichenau/Remscheid: Das Amtsgericht Wuppertal hat das Insolvenzverfahren des Unternehmens PARAT Schönenbach GmbH + Co. KG mit Wirkung zum 03.07.2010 offiziell aufgehoben. Damit ist der Weg für die Zukunft und Fortführung des Unternehmens geebnet. Nachdem bereits im März diesen Jahres die Gläubigerversammlung mit großer Mehrheit dem von PARAT selbst eingereichten Insolvenzplan als ganzheitliches Sanierungskonzept zugestimmt hat, ist ein wichtiger Arbeitgeber in der Region wieder auf dem richtigen Kurs.

Wie die Geschäftsführung betont, ist die Auftragslage durch die Ausweitung bestehender Aufträge und durch die Gewinnung von Neukunden derzeit als positiv zu bewerten. Dies führte auch dazu, dass in den letzten Wochen ein Teil der Mitarbeiter in Neureichenau, die im Januar ihren Arbeitsplatz verloren hatten, bereits wieder im Unternehmen beschäftigt werden können.

Mit dem Einstieg der INVEST AG und der ENDURANCE CAPITAL AG auf der Gesellschafterseite, der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich als neue Hausbank und der Unterstützung durch Wirtschaftsminister Martin Zeil und der damit verbundenen Ausreichung einer Landesbürgschaft durch die LFA Förderbank Bayern konnte ein tragfähiges und zukunftsorientiertes Konzept erarbeitet werden. Dieses Konzept versetzt das Unternehmen in die Lage, im Rahmen einer OneFirm-Strategie mit den Geschäftsbereichen Caravan/Nutzfahrzeuge, Cabriodachsysteme und Koffer/Behältnisse sein Know-how, seine Technologien und sein hohes Qualitätsniveau allen Kunden weiterhin in bewährter Manier zur Verfügung zu stellen.

PARAT hat seinen Fokus auf Teilmärkte mit Nischencharakter und auf eine technologie- und kundenorientierte Nutzenstrategie gerichtet. Für das Geschäftsjahr 2010 plant das Unternehmen, wenn die positive wirtschaftliche Gesamtentwicklung weiterhin so anhält, einen Jahresumsatz von ca. € 45 Mio. mit einer Tendenz nach oben in den nächsten Jahren. Dies ist möglich, weil die PARAT-Kunden bereits zu Beginn der Insolvenz ihre Bereitschaft signalisiert haben, weiterhin mit PARAT als kompetenten und hoch innovativen Partner zusammenzuarbeiten und das

Management in der Umsetzung des Sanierungskonzepts vertrauensvoll und partnerschaftlich unterstützt haben. So konnten in allen Geschäftsbereichen des Unternehmens selbst während der Insolvenzphase neue Entwicklungsaufträge und Projekte realisiert werden. Dies lässt die begründete Hoffnung auf eine Entwicklung in den nächsten Jahren zu, die auf Stabilität und Wachstum ausgerichtet ist.

Stolz sei das Unternehmen insbesondere auf das mehr als positive Zusammenwirken aller Beteiligten – Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter und externe Partner – die alle dazu beigetragen haben, dass das Planinsolvenzverfahren der Firma PARAT in dieser außerordentlich kurzen Zeit erfolgreich beendet werden konnte.

Auch der Betriebsratsvorsitzende Siegfried Nachbar begrüßte diese positive Entwicklung und ist sehr zufrieden, dass viele Mitarbeiter wieder auf ihre Arbeitsplätze in Neureichenau zurückkehren konnten. Das Unternehmen beschäftigt derzeit in Neureichenau ca. 320 Mitarbeiter und weitere 20 in Remscheid.